

im Kapitalismus und der sozialistischen Rationalisierung erläutert worden sind. Zu diesen Versammlungen wurden auch die Parteilosen eingeladen. Hier traten vor allem leitende Betriebsfunktionäre auf.

Das Kollektiv erzielt gute Ergebnisse

Welcher Erfolg ist durch die gute Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Rationalisierung erzielt worden? Alle Werktätigen des Betriebes sind mit den Problemen der sozialistischen Rationalisierung im allgemeinen und des Betriebes im besonderen vertraut gemacht worden. Dadurch wurde eine Massenbewegung zur bewußten schöpferischen Mitarbeit der Werktätigen zur Lösung der vor dem Betrieb stehenden Aufgaben ins Leben gerufen.

Einige konkrete Ergebnisse beweisen das anschaulich. Beispielsweise übertraf die Anzahl der in den Monaten Juli und August 1966 eingereichten Verbesserungsvorschläge die Zahl der im ersten Quartal gemachten Vorschläge um das Doppelte. Im gesamten Jahr 1966 reichten 211 Neuerer 193 Verbesserungsvorschläge ein, die einen volkswirtschaftlichen Nutzen von über 450 000 MDN bringen. Jeder zweite Genosse der Grundorganisation des Werkes 1 war aktiv in der Neuererbewegung tätig, wobei sich einige Genossen an mehreren Vorschlägen beteiligten. In den Versammlungen und von den Arbeitsgemeinschaften wurden über 200 Anregungen und Hinweise gegeben.

Diese Ergebnisse zeigen, daß die Werktätigen den Sinn der sozialistischen Rationalisierung verstanden haben. Aber nicht nur das. Im Zusammenhang mit der Rationalisierung im Betrieb änderte sich auch die gesamte Leitungstätigkeit. Überwunden wurde zum Beispiel die

früher oft vorhandene Trennung von Ökonomie und ideologischer Arbeit, die sich in der falschen Ansicht äußerte, die Partei allein sei für die ideologische Arbeit, die Wirtschaftsfunktionäre dagegen nur für die fachlichen ökonomisch-technischen Fragen verantwortlich.

Gute Fortschritte sind auch in der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen, aber auch zwischen den staatlichen Leitern und den gesellschaftlichen Organisationen erreicht worden. Die Effektivität der Leitungsarbeit ist gestiegen, weil Zweigleisigkeit und Doppelarbeit vermieden werden. Die Funktionspläne werden auf den neuesten Stand gebracht und so eine genaue Abgrenzung der Verantwortlichkeit erreicht. Auch solche Tatsachen, daß die Betriebsleitung die Aufgaben der Rationalisierungskonzeption auf die einzelnen Werke und Abteilungen aufschlüsselte und damit die entscheidende Grundlage für den sozialistischen Wettbewerb schuf, sprechen für die Fortschritte in der Leitungstätigkeit.

Unsere Parteiorganisation im VEB Strickwarenfabriken „Aktivist“ bemüht sich im Zusammenhang mit der Auswertung des VII. Parteitagess darum, die guten Ergebnisse weiter auszubauen. Wir konzentrieren uns darauf, das neue ökonomische System der Planung und Leitung noch konsequenter durchzusetzen und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Produktionsarbeitern, Ökonomen und Technikern neue Impulse zu geben. Das garantiert uns unseres Erachtens die Erfüllung der Verpflichtung zu Ehren des VII. Parteitagess, im I. Quartal 1967 die Warenproduktion in Menge und Wert mit 24,4 Prozent, gemessen am Anteil des Jahres, zu erreichen.

Manfred Mazijewski
Parteisekretär im VEB Strickwarenfabriken
„Aktivist“, Zwickau-Planitz

iomTr~"r~7irri'T~TfWT~PTHr""~

Die Erfahrung lehrt, daß das Lesen schöngestiger Literatur, das Fernsehen, der gemeinsame Besuch von Theatern, Konzerten und Kinofilmen, die Teilnahme an Diskussionen um Fragen der Kunst und Kultur bei vielen Mitgliedern sozialistischer Brigaden und Arbeitsgemeinschaften das Wissen vertieft, das Verständnis für die gesellschaftlichen Aufgaben und zugleich auch das Interesse an der kulturellen Gestaltung des Lebensmilieus erhöht.

(Walter Ulbricht: „Die gesellschaftliche Entwicklung in der DDR bis zur Vollendung des Sozialismus“, Referat auf dem VII. Parteitag der SED)